



Fünf Betriebe auf einen Streich

Beim **Bergedorfer Praktikumsrundell** erhalten Schülerinnen und Schüler innerhalb von drei Wochen die Chance, fünf Handwerksberufe ihrer Wahl zu erleben. Eine runde Sache – für die Jugendlichen und die Betriebe.

Den richtigen Beruf zu finden, fällt Jugendlichen oft schwer: Die Auswahl ist riesig, Eltern und Familie haben genaue Vorstellungen. Und was ist, wenn der Wunsch-Job doch nicht so toll ist wie erwartet? Fragen über Fragen.

Viele Schüler profitieren in diesem Fall von einem Praktikum. Dort erleben sie, wie die Arbeit im Alltag abläuft und was typische Aufgaben sind. Außerdem merken sie schnell, ob sie Talent und Spaß haben – wichtige Faktoren für eine erfolg-

reiche Ausbildung. Gerade Handwerksbetriebe können bei einem Praktikum stark von sich überzeugen. Schließlich ist Arbeit im Handwerk vielfältiger, als sich viele Schüler das vorstellen.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf riefen die Betriebsjunioren Bergedorf, eine Gruppe motivierter, junger Handwerksmeister und Handwerker, das „Bergedorfer Praktikumsrundell“ ins Leben: Hier schreiben Jugendliche eine einzige Bewerbung und erhalten die Chance, innerhalb von 15 Werktagen in fünf Be-

trieben ihrer Wahl ein Praktikum zu absolvieren. Dabei können sie sich aus zwölf verschiedenen Betrieben zum Beispiel einen Platz beim Tischler, Modell- oder Gerüstbauer aussuchen und ein paar Wochen später in den Werkstätten loslegen.

Die Betriebe übernehmen vorher die Praktikumsplanung und Abstimmung untereinander. Für beide Seiten – Betriebe und Schüler – eine Win-win-Situation: Die Jugendlichen erleben hautnah, wie modern, innovativ und spannend Arbeit im Handwerk ist. Und die Unter-

nehmen bekommen die Möglichkeit, potenzielle Azubis von sich zu überzeugen.

Eine solche Erfolgsgeschichte erlebte vor kurzem Can Kartal von der Stadtteilschule Bergedorf. Der 15-Jährige versuchte sich mit dem Bergedorfer Praktikumsrundell bei der Glaserei Sommer, Knoop Bauunternehmung, Sanitärtechnik und Klempnerei Gert Bestier, der Tischlerei Willy Curdt und bei Teupe & Söhne Gerüstbau.

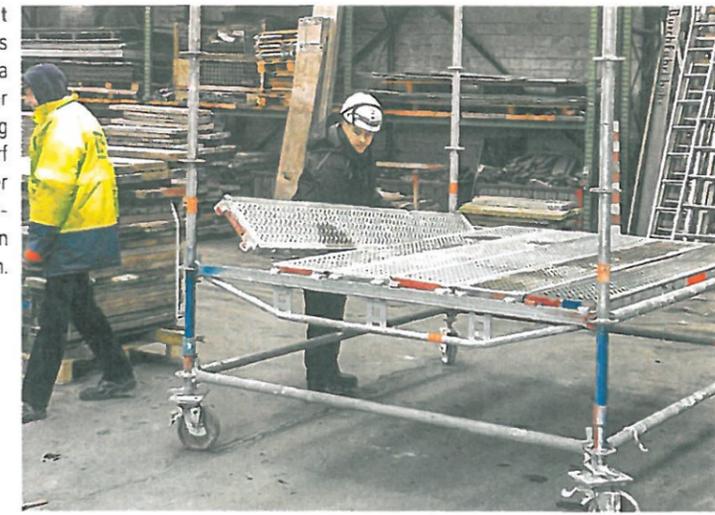
Dabei durfte er in allen Betrieben bei aktuellen Projekten mitarbeiten und selbst Gerüste aufbauen, bohren, feilen, sägen und noch mehr. Gerade die Arbeit beim Gerüstbauer überzeugte ihn so sehr, dass das Folgepraktikum bereits vereinbart ist – und Bewerbungen für eine Ausbildung im Bergedorfer Handwerk sind ebenfalls in Arbeit. Schön, wenn alles so rund läuft. | DANA LANGE

Weitere Informationen:

Bergedorfer Praktikumsrundell: <https://bit.ly/2M0uzIZ>. Kostenlos können Hamburger Handwerksbetriebe ihre Praktikumsplätze in der Praktikumsbörse der Handwerkskammer veröffentlichen: <https://bit.ly/2M8rkg8>.

Spaß an der Arbeit

Can Kartal gefällt es bei seinen Praktika gut ((Foto li.) – vor allem, weil er richtig mit anpacken darf (Foto re.). So erhält er einen wirklichkeitsnahen Eindruck von den Berufen.



Selbst Hand anlegen

Kaffee kochen und kopieren als Praktikantenarbeit? Nicht im Handwerk! Beim Bergedorfer Praktikumsrundell werden die Teilnehmer in die tägliche Arbeit eingebunden und bekommen eigene, verantwortungsvolle Aufgaben.



Einfach machen

Auch Praktikant Nour Alkarda darf bei seiner Teilnahme am Praktikumsrundell direkt an die Werkbank. Hier feilt er bei Helmut Vogel Modellbau an einem Werkstück.

